

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 11 (1943)
Heft: 4

Artikel: Gefallen : ein Mann
Autor: Preczang, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-567708>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gefallen: Ein Mann

Sag nicht: ein einzelner... als wär es wenig,
Wenn nur der eine bleibt.

Das Leben treibt

Sein Spiel so gut im Bettler wie im König.

Wohl ist sein Name Schall, und sein Geschlecht

Nennt niemand mit ehrfürchtigem Gesichte;

Ein Arbeitsmann vielleicht, ein armer Knecht,

Und unbestrahlt vom Nimbus der Geschichte.

Jedoch: er lebte. Dieses aber heißt:

Er sah das Licht an jedem neuen Morgen,

Und immer wieder ward aus Lust und Sorgen

Ihm Tag und Jahr geschweißt.

Er lebte; denn er wirkte. Nerv und Kraft,

Sie wurden in der harten Hand zu Taten;

Er schmiedete den Pflug, er streute Saaten,

Und Furcht war seines Daseins Zeugenschaft.

Er liebte, heißt: er trug wohl Haß und Liebe,

Trug Freundschaft, Güte, Zorn;

Begehr in ihm und Wille waren Sporn,

Und Hemmung waren ihm die dunklen Triebe.

Er lebte, heißt: in seinem Angesicht

Hat sich die Buntheit dieser Welt gespiegelt.

Nun es der Tod verriegelt,

Erlösch in ihm und für ihn alles Licht.

Sag nicht: nur einer... Er auch war ein Feld

Und hat sein ganzes Dasein hingegeben.

Wo tausend fallen, sterben tausend Leben;

Wo einer stürzt, stürzt mit ihm eine Welt.

Stürzt jene Welt, die andern heilig schien;

Denn irgendwo weint irgendwer um ihn.

Ernst Preczang